

FASD-Konzept im Kreisjugendamt Neustadt/Aisch - Bad Windsheim

Team des Pflegekinderfachdienstes

- Jugendamtsleitung und Fachkräfte pflegen eine **wertschätzende Haltung** gegenüber den Pflegefamilien und deren Arbeit;
- Die Mitarbeiter nehmen **Fortbildungen** zum Thema FASD wahr und informieren sich über neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Entwicklungen;
- Im Team erfolgt ein stetiger **Austausch** zum Thema;

Auswahl der Pflegeeltern

- Während des Eignungsprozesses werden die Bewerber umfänglich vom Fachdienst **über FASD aufgeklärt**; sie erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, sich mit betroffenen erfahrenen Pflegeeltern auszutauschen;
- FASD ist Bestandteil des **Qualifizierungsseminars**, das für alle Pflegekindbewerber verbindlich ist;

Vermittlung eines Kindes

- Bei jedem Kind, das zur Vermittlung ansteht, wird zuerst die Frage gestellt, ob es **Hinweise auf Alkoholkonsum während der Schwangerschaft** gibt; diese Information wird an die Bewerber weiter gegeben;
- Die potentiellen Pflegeeltern werden darüber informiert, dass bezüglich FASD oft keine gesicherten Informationen vorhanden sind;

Betreuung des Pflegeverhältnisses

- Die **Ziele im Hilfeplan** sollen an das tatsächliche Potential des Kindes angepasst werden, um unrealistische Vorgaben zu vermeiden;
- Der **erzieherische Bedarf des Kindes** orientiert sich nicht an Diagnosen und/oder einem Punktesystem, sondern an den tatsächlichen alltäglichen Anforderungen; er kann jederzeit neu angepasst werden;
- Angestrebt wird eine **frühzeitige Diagnose**, um den schulischen Werdegang und die Weichenstellung für den Übergang ins Erwachsenenleben günstig zu beeinflussen;
- Die Pflegeeltern sollen im Alltag bei Bedarf **entlastet** werden: z.B. durch die Gewährung von Mehrbedarf für Haushaltshilfe, Fremdbetreuung; ggf. finanzieller Ausgleich bei regelmäßigen hohen Sachschäden, Installation einer Erziehungsbeistandschaft;
- Außerdem soll eine **psychische Entlastung** erfolgen: Aufklärung über die Behinderung und die damit verbundenen pädagogischen Grenzen; keine Vorwurfshaltung, wenn erwünschter Erfolg nicht eintritt;
- Die Pflegeeltern werden zur **Fortbildung** angehalten;

- Vom Fachdienst werden sie über den **konkreten Umgang** mit FASD-Kindern beraten: enge Struktur, wenig Reize, kurze Arbeitsaufträge, Blickkontakt, Kontrolle,...
- **Übergänge** im Leben des Kindes müssen verstärkt begleitet werden: Kindergarteneintritt, Schuleintritt, Klassenwechsel, Schulwechsel, Berufseintritt, ...
- Die Pflegeeltern erhalten **Unterstützung bei Gesprächen** mit Lehrern, Erziehern, Ärzten, Therapeuten;

Therapie und Förderung

- Ein **Übermaß an Therapie und Förderung** soll vermieden werden;
- Stattdessen müssen die **Stärken des Kindes** betont werden;
- Anwendung von Methoden aus der Demenzforschung (Training, Bilder, ...)
- **Verstärkersysteme** sind wenig erfolgversprechend und erzeugen oft Frustrationen

Übergang in das Erwachsenenalter

- Für das Erwachsenenalter muss rechtzeitig eine **Perspektive** erarbeitet werden: Verselbständigung möglich? Verbleib in der Pflegefamilie? Übergang in eine andere Wohnform? Überlegungen hierzu sollten schon im Alter des Kindes von 15 / 16 Jahren stattfinden;
- Häufig wird eine **Gesetzliche Betreuung** für den/die Jugendliche/n angeregt, um z.B. Verschuldung zu verhindern oder die medizinische Versorgung sicher zu stellen;
- Beim **potentiellen Kostenträger** müssen entsprechende Anträge gestellt werden;

Netzwerkarbeit

- Im Landkreis Neustadt/Aisch - Bad Windsheim wurde ein **Netzwerk FASD** entwickelt, um die Unterstützung der von FASD betroffenen Kinder „breit aufzustellen“;
- Die drei „Hauptsäulen“ sind: **Pflegekinderfachdienst, PFAD für Kinder, Erziehungs- und Lebensberatungsstelle des Diakonischen Werkes**; zwischen diesen Institutionen besteht eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit;
- Es wird kontinuierlich versucht, Schulen, Kindertagesstätten, Kinderärzte, Psychiatrischen Dienst, ... mit ein zu beziehen;
- **Prävention** erfolgt durch Pressearbeit, Fachvorträge, Auslegen von Infomaterial, Schulung von Multiplikatoren;

Sigrid Mosé
 Kreisjugendamt Neustadt/Aisch - Bad Windsheim
 Pflegekinderfachdienst
 Konrad-Adenauer-Str. 1
 91413 Neustadt a. d. Aisch
 sigrid.mose@kreis-nea.de
 09161 – 92 269

Stand Oktober 2012